

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 14

Artikel: The Green Jacket
Autor: Borer, Léon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



④

militärischer Anlagen, 0,5 Milliarden Dollar für Wohnbauprogramme für Soldatenfamilien und 0,1 Milliarden Dollar für Aufgaben der Zivilverteidigung.

Die US-Armee, die US-Marine und die US-Luftstreitkräfte beabsichtigen, dieses Jahr Aufträge für den Bau von 1673 Hubschraubern und 1078 Flugzeugen zu vergeben. Zu diesen Flugzeugen gehören besonders konstruierte Maschinen für die Partisanenbekämpfung, Riesendüsentransporter vom Typ C-141, Düsenjagdbomber des Typs FB-111, der neue gigantische Düsentransporter C-5A sowie Kampfflugzeuge. Die FB-111 soll an die Stelle der B-52-Düsenbomber sowie anderer veralteter Flugzeugtypen treten.

Ferner sollen insgesamt 51 Kriegsschiffe neu gebaut oder umgebaut werden. Darunter befinden sich ein neuer mit Atomkraft angetriebener Flugzeugträger, zwei Lenkwaffenzerstörer, fünf Atom-Jagdunterseeboote und zehn Begleitzerstörer. Auch sieht



⑤

Amerika den Bau weiterer Minuteman-II-Interkontinentalraketen vor, bis der Bestand von insgesamt 1000 dieser Geschosse erreicht ist, wobei an 20 Einheiten zu je 50 Raketen gedacht ist. Dieser Typ soll schließlich durch neue Minuteman-III-Interkontinentalraketen mit verbesserter Armierung ersetzt werden. Der Bau von Polaris-U-Booten soll ebenfalls fortgesetzt werden, bis die USA über insgesamt 41 dieser Boote verfügen, die mit jeweils 16 Polaris-Raketen ausgerüstet sind. Gleichzeitig werden die Forschungsarbeiten für die Poseidon-Interkontinentalrakete fortgesetzt, die einmal die Polaris-A-3 ersetzen soll. Ferner wollen die USA eine neue Boden-Luft-Rakete zur Flugzeug- und Raketenabwehr entwickeln sowie die Forschung zur Entwicklung der Nike-X-Raketenabwehrrakete und einer Luft-Boden-Rakete fortsetzen, mit der die neue FB-111 ausgerüstet wird. Für die US-Armee soll auch die Lance-Rakete mit einer Reichweite von 70 Kilometern entwickelt werden, die als Ersatz für die Typen Honest John und Little John gedacht ist. (Tic)

The Green Jackets

Von Léon Borer, Brig

356. 113 (410)

In der britischen Armee haben die einzelnen Truppenkörper alle ihre eigene geschichtliche Entwicklung, auf die jeder Brit mit berechtigtem Stolz zurückschauen darf. Mit der Zeit hat sich eine Tradition entwickelt, so daß ganze Generationen von Familien im gleichen Bataillon dienen.

«The Green Jackets Brigade», eine der jüngsten Schützenbrigaden, ist eine Infanterietruppe, in der die Tradition ganz besonders weitergepflegt wurde.

Die Gründung dieser Brigade geht auf das Jahr 1755 zurück. Damals kämpften diese Schützen in Nordamerika gegen die Kolonisten, Franzosen und Indianer. Die militärischen Erfolge dieser Truppe sind sicher dem Umstand zuzuschreiben, daß ihr Führer John Moore die Prügelstrafe abschaffte. In jener Zeit war es nämlich so, daß jedes disziplinarische Vergehen mit Peitschenhieben geahndet wurde. Dank dieser neuen Ausbildungsmethode begannen sich Führer und Mannschaft gegenseitig zu achten und zu unterstützen; das Ergebnis dieser menschenwürdigeren Erziehung war ein unbändiger Kampfgeist und ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ein Schweizer Offizier in englischen Diensten, Oberst Bouquet, verlangte bereits damals die Einführung offener Gefechtsformationen, um die Truppe gegen feindliches Feuer besser zu schützen; daneben führte er auch den Tarnanzug ein und beschränkte den Drill auf das Notwendigste. Er hatte nämlich erfahren, daß die Indianer mit ihrem Anpassungsvermögen an die

Bodenverhältnisse nur sehr schwer zu treffen waren. Die englischen Truppen, welche in ihren roten Uniformen kämpften, boten dem Feinde eine allzu leichte Zielscheibe. Als Tarnanzug wurde eine grüne Uniform eingeführt, und den Schützen gab man den Ueberramen «Green Jackets». Noch heute tragen alle «Green Jackets» die grüne Ausgangsuniform.

«The Green Jackets» waren die ersten britischen Soldaten, welche mit dem Gewehr ausgerüstet wurden. Mit der Muskete, die übliche Infanteriewaffe jener Zeit, konnte bloß auf eine Entfernung von ungefähr 50 Meter mit einiger Treffsicherheit geschossen werden. Mit dem neueingeführten Gewehr konnte der

Henzel reinigt
färbt und
bügelt

Telephon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7	☎ 32 41 48
Werdstraße 56	☎ 23 33 61
Kreuzplatz 5a	☎ 24 78 32
Gotthardstr. 67	☎ 25 73 76
Birmensdorfer- straße 155	☎ 33 20 82
Albisstraße 71	☎ 45 01 58
Oerlikonerstr. 1	☎ 26 62 70
Spürgarten (Altstetten)	☎ 54 54 40

Feind doch bis auf eine Distanz von 270 Meter unschädlich gemacht werden. Wegen der erhöhten Feuerkraft kämpften die Schützen nicht mehr Schulter an Schulter, sondern in geöffneten Abständen. Als erste englische Infanterietruppe zogen die «Green Jackets» dann nicht mehr mit flatternder Fahne in den Kampf.

Durch alle diese Neuerungen haben die «Green Jackets» allmählich den Ruf erhalten, in der Armee tonangebend zu sein. Die «Green Jackets» haben ihre Tradition für Formwidrigkeit, vernünftige Disziplin und Draufgängertum bis auf heute zu wahren gewußt.

«The Green Jackets» kämpften dann 1808 unter General Wellington in Spanien, 1855 im Krimkrieg, 1899 in Indien (Omdurman), im Burenkrieg und schließlich im Ersten und Zweiten Weltkrieg. «Green Jackets» verteidigten 1940 Calais gegen eine große deutsche Uebermacht, um einen geordneten Rückzug aus Dünkirchen zu erlauben. Am 6. Juni 1944 landeten die «Green Jackets» als erste britische Stoßtruppen in der Normandie, als Truppenkörper der 6. englischen Luftlandedivision.



Im Museum der «Green Jackets Brigade» in Winchester gewinnt der Besucher einen interessanten Einblick in die mehr als 200jährige Geschichte dieser Truppe.



Seit ihrem Bestehen haben die «Green Jackets» 27 Victoria-Kreuze gewonnen (höchste englische Kriegsauszeichnung) und sind mit nicht weniger als 154 anderen Verdienstmedaillen ausgezeichnet worden. Die «Green Jackets» dürfen den Ruhm in Anspruch nehmen, das am meisten ausgezeichnete englische Infanterieregiment zu sein, was sicher einen vielsagenden Rückschluß auf ihren Einsatzgeist erlaubt.

1954 kämpften die «Green Jackets» in Kenya gegen die Mau-Mau und im gleichen Jahr gegen die kommunistischen Terroristen in Malaysia, und 1961 sorgten sie für Ruhe und Ordnung auf Cypern. Gegenwärtig befinden sich «Green Jackets» in Nord-Borneo, Deutschland, Berlin, Nordafrika und Hong-Kong. Noch heute zählen die «Green Jackets» zu den besten Scharfschützen der englischen Armee, und auch in der Öffentlichkeit genießen sie den Ruf, eine der besten Infanteriebrigaden zu sein. Der angenehme Dienstbetrieb und die einzigartige Möglichkeit, weit in der Welt umherreisen zu können, bewirkt, daß die «Green Jackets» keine Nachwuchsprobleme zu bewältigen haben.



«Green Jackets» im Gefecht. Sie gehören zu den besten Scharfschützen der Armee. Sie waren auch die ersten britischen Soldaten, welche mit dem Gewehr ausgerüstet wurden.

Auch das Passieren einer Seilbrücke muß geübt sein. In der englischen Armee sind ziemlich viele Farbige, die sich in England eingebürgert haben; in der Armee haben sie ein gesichertes Einkommen und dazu noch die Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen.

Die Photos sind von Lt. D. Gaisford, Winchester, zur Verfügung gestellt.

Diese «Green Jackets» nehmen an einer NATO-Uebung in Deutschland teil; am Arm tragen sie die NATO-Armbinde.

